

Bodenbrüter im NSG "Exerzierplatz" in Erlangen im Rahmen der Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zur Erweiterung des Universitätsgeländes (B-Plan Nr. 380)

Bericht 2023

Im Auftrag des
Landschaftspflegeverbands Mittelfranken e.V.



ANUVA
Stadt- und Umweltplanung
Nordostpark 89
D-90411 Nürnberg
www.anuva.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Anlass	1
1.2	Untersuchungsprogramm	1
2	Erfassung	3
2.1	Methode	3
2.2	Ergebnisse der Erfassungen	3
3	Fazit	6

Bearbeiter

Gaby Töpfer-Hofmann (Dipl. Biologin)

Gaby Töpfer-Hofmann

Nürnberg, 05.09.2023

ANUVA Stadt- und Umweltplanung GmbH

Nordostpark 89

90411 Nürnberg

Tel.: 0911 / 46 26 27-6

Fax: 0911 / 46 26 27-70

Internet: www.anuva.de



1 Einleitung

1.1 Anlass

Im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 380 zur Erweiterung des Universitätsgeländes südlich des NSG Exerzierplatz in Erlangen werden Pflegemaßnahmen durchgeführt. Ein Schutzziel des NSG sind bodenbrütende Vogelarten, insbesondere die in Bayern gefährdete Heidelerche, die durch die Pflegemaßnahmen gestört bzw. deren Fortpflanzungsstätten zerstört werden könnten. Ab dem Jahr 2012 wurden gezielte Erfassungen der Brutstätten der Bodenbrüter durchgeführt, um den pflegebedingten Eingriff und die damit verbundenen Störungen zu minimieren.

1.2 Untersuchungsprogramm

Das Untersuchungsprogramm besteht aus einer Erfassung der Bodenbrüter im NSG mit drei Begehungen im Zeitraum März bis Anfang Mai auf der in Abb. 1 dargestellten Untersuchungsfläche. Ergänzend wurde von 2012 bis 2016 direkt vor den Pflegeeterminen im Mai und Juni jeweils eine Begehung durchgeführt, um zu prüfen, ob in den von den anstehenden Pflegemaßnahmen betroffenen Bereichen Nester von Bodenbrütern sein könnten. Diese Kontrolle der einzelnen Flächen jeweils vor den Pflegemaßnahmen wurde nicht mehr für zwingend notwendig erachtet. Das Suchen der Nester ist mit einem höheren Aufwand verbunden, da die Eier und das Nest auf dem Boden sehr gut getarnt und von daher nicht leicht auffindbar sind. In den vergangenen Jahren (2017 bis 2023) wurde immer eine Fläche abgegrenzt, die bei den Pflegemaßnahmen geschont werden musste, da in diesem Bereich Nester von Bodenbrütern zu vermuten waren. Die Abgrenzung der Fläche konnte ohne weitere Probleme auf Basis der Bodenbrüterkartierung erfolgreich vollzogen werden. Um diese Fläche zu ermitteln, werden die Fundorte oder (theoretischen) Reviermittelpunkte mit einem Sicherheitspuffer/Abstand versehen, um sicherzustellen, dass die Gelege nicht zerstört werden.



Abb. 1: Untersuchungsgebiet

2 Erfassung

2.1 Methode

Die Erfassung der Brutvögel fand innerhalb des gesamten UG ([Abb. 1](#)) zwischen April und Mai 2023 mit insgesamt drei Begehungen statt. Die Begehungen wurden bei geeigneter Witterung (keine Regen, wenig Wind) durchgeführt und erfolgten nach den Methodenstandards zur flächenhaften Brutvogelkartierung von Südbeck et al. (2005).

Die Erfassungen fanden am 10.04., 23.04. und 04.05.2023 statt.

2.2 Ergebnis der Erfassung

Insgesamt sind im April und Mai 2023 39 Arten (Tab. 1) nachgewiesen worden. Auf der Karte im Anhang sind die wertgebenden Arten (gefährdete, streng geschützte, im Anhang I oder im Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie gelistete Arten) nach Status (Brutvogel, Nahrungsgast und Zugvogel) dargestellt. Ubiquisten wie Blaumeise, Buchfink, Amsel, usw. sind aus darstellerischen Gründen nicht auf der Karte. In der Tabelle finden sich nicht alle im NSG im Jahr 2023 vorkommenden Vogelarten wieder, da einige Arten erst später in ihr Brutgebiet kommen. Da der Fokus auf der Erfassung der Heidelerche liegt, wird gem. Südbeck et al. (2005) im zeitigen Frühjahr erfasst.

Tab. 1: Im Untersuchungsgebiet im April und Mai 2023 nachgewiesene Vogelarten

Art		RL BY	RL D	V SchRL	Status
deutsch	wissenschaftlich				
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	BV
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	BV
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	BV
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	BV
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-	BV
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-	BV
Fitis	<i>Phylloscopus phoenicurus</i>	*	*	-	BV
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	BV
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	*	Art. 4 (2)	BV
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	-	NG
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	Anhang I	NG
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-	BV
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-	BV
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	*	*	-	BV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	E
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	*	-	BV
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	Anhang I	BV
Kernbeisser	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	-	BV
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*	Art. 4 (2)	BV
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	BV
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	Art. 4 (2)	BV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	BV

Art		RL BY	RL D	V SchRL	Status
deutsch	wissenschaftlich				
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	Art. 4 (2)	BV
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	-	NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-	NG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	BV
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	Art. 4 (2)	BV
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	-	NG
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	BV
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	*	*		Z
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-	BV
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	Anhang I	NG
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-	BV
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	-	BV
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	-	BV
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-	NG
Sumpfmehse	<i>Poecile palustris</i>	*	*	-	BV
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	-	BV
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-	NG
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-	BV

RL D Rote Liste Deutschland gem. BfN (2021)

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend
- * ungefährdet
- ◆ nicht bewertet

RL BY Rote Liste Bayern gem. BayLfU (2017)

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
- R extrem selten
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend
- * ungefährdet
- ◆ nicht bewertet (meist Neozoen)
- kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

V SchRL: Vogelschutzrichtlinie:

- Anhang I: Arten für deren Schutz besonderer Maßnahmen ergriffen werden müssen (Ausweisung von Schutzgebieten),
- Art. 4 (2): nicht in Anhang I aufgeführte, regelmäßig auftretende Zugvogelarten

Fett: alle streng geschützten Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Status:

- BV: Brutvogel;
- NG: Nahrungsgast;
- Z: Zuggast
- E: Einzelbeobachtung

Erfasste Vogelarten

Heidelerche (Lullula arborea)

Im Jahr 2008 und 2009 gelang für die Heidelerche im NSG noch kein Brutnachweis. Während des Herbstzuges war sie auf der Fläche nachgewiesen worden. Seit 2013 ist die Art aber wieder als Brutvogel im NSG zu beobachten. Im Jahr 2023 war ein Paar der Heidelerche auf der „abgeschobenen“ Fläche im nordöstlichen Teil des NSGs, westlich des Weges (vgl. Karte), genau wie in den vorherigen Jahren 2021 und 2022 zu beobachten. Die Heidelerche scheint im NSG somit sehr standorttreu zu sein. Der Reviermittelpunkt befindet sich fast immer im gleichen Bereich, da hier sehr günstige Bedingungen für den Brutplatz, nämlich spärlich bewachsene Flächen in Kombination mit Singwarten, vorhanden sind. Das tiefe Napfnest wird in einer selbst gescharrten Mulde am Boden in Gehölznähe angelegt. Um den Neststandort nicht zu verraten, landen die Vögel nie direkt am Nest, sondern landen ein Stückchen entfernt und gehen die letzten Meter zu Fuß. Deshalb ist es auch schwierig die genaue Lage des Nestes zu finden.

Ende Mai wird das NSG von einer Schafherde beweidet. Um den Brutplatz der Heidelerche zu schützen, wird eine Fläche, in Rücksprache mit dem LPV Mittelfranken, ausgespart von der Beweidung. In den letzten Jahren war es immer die „abgeschobene“ Fläche im nordöstlichen Teil des NSGs. Aufgrund der Ergebnisse der letzten Jahre kann davon ausgegangen werden, dass sich die Lage des Brutplatzes immer in Bereichen befindet, wo vegetationslose Flächen an Gehölze angrenzen.

Weitere Arten

Im Jahr 2023 konnte die Goldammer, die in den Vorjahren immer im NSG gebrütet hat, nicht erfasst werden.

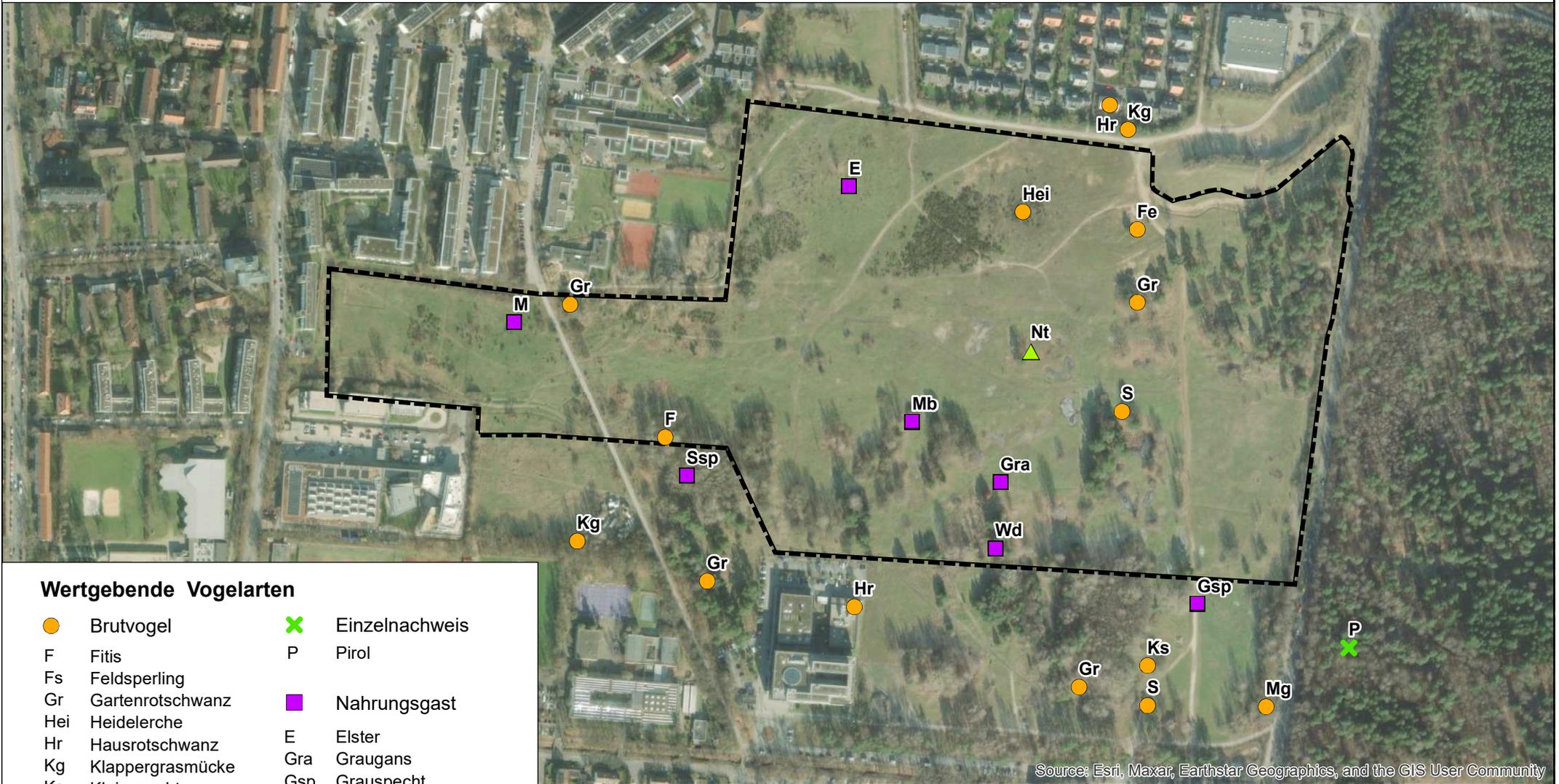
Weitere Brutvögel im NSG sind der Gartenrotschwanz: Ein Brutpaar ist direkt im NSG vorhanden, zwei weitere befinden sich in den Gehölzflächen südlich des NSG. Die Klappergrasmücke kann ebenso jährlich beobachtet werden. Ihre Brutplätze sind jedoch knapp außerhalb des NSG zu vermuten. Die Höhlenbäume im südlichen Teil des NSG werden neben häufigen Höhlenbrütern wie Kohl- und Blaumeise auch vom Gartenbaumläufer und dem Star besiedelt. Für den Star ist auch die große offene Fläche als Nahrungslebensraum relevant. In den Höhlenbäumen brütet auch der häufige Buntspecht. Die anderen Spechtarten Grün-, Grau- und Schwarzspecht waren 2023 als Nahrungsgäste zu beobachten. Der Kleinspecht brütet seit wenigen Jahren in den Bäumen südlich des NSG, nutzt jedoch auch die Gehölzstrukturen innerhalb zur Nahrungssuche.

Als weitere, regelmäßig anzutreffende Nahrungsgäste sind Mäusebussard, Turmfalke und die Wacholderdrossel zu nennen. Solange im Gebiet die größeren Wasserlöcher gefüllt sind, können auch immer wieder Stockente oder auch Graugänse beobachtet werden.

3 Fazit

Insgesamt kann das NSG Exerzierplatz für die Vogelfauna weiterhin naturschutzfachlich hoch bewertet werden. Trotz der Kleinflächigkeit und den starken Störungen aufgrund der Nähe zum besiedelten Bereich der Stadt Erlangen kommen einige seltene und gefährdete Arten vor. V.a. für die Arten, die auf offene und sandige Flächen angewiesen sind, wie die Heidelerche, ist die Schafbeweidung, das Herstellen von vegetationslosen, sandigen Flächen und das Betretungsverbot im Frühjahr und Sommer essenziell.

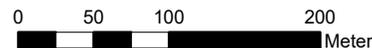
Erfassung von Brutvögeln im NSG "Exerzierplatz" in Erlangen im Rahmen der Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zur Erweiterung des Universitätsgeländes (B-Plan Nr. 380)



Wertgebende Vogelarten

- | | |
|----------------------|---------------------|
| ● Brutvogel | ✕ Einzelnachweis |
| F Fitis | P Pirol |
| Fs Feldsperling | ■ Nahrungsgast |
| Gr Gartenrotschwanz | E Elster |
| Hei Heidelerche | Gra Graugans |
| Hr Hausrotschwanz | Gsp Grauspecht |
| Kg Klappergrasmücke | M Mehlschwalbe |
| Ks Kleinspecht | Mb Mäusebussard |
| Mg Mönchsgrasmücke | Ssp Schwarzspecht |
| S Star | Wd Wacholderdrossel |
| ▲ Rast- und Zuggäste | |
| Nt Neuntöter | |

 Naturschutzgebiet "Exerzierplatz"



Source: Esri, Maxar, Earthstar Geographics, and the GIS User Community